

## Patientenzufriedenheit im Blick

Die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten ist der Maßstab für unsere tägliche Arbeit und für die Fachabteilungen im Klinikum ein wichtiger Indikator hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen. Nur aus Patientensicht kann die Summe aus medizinischer Behandlung, Serviceleistungen und zwischenmenschlicher Betreuung angemessen beziehungsweise realistisch beurteilt werden. Deshalb wurde im Biberacher Sana Klinikum bereits 2015 eine permanente Patientenbefragung

eingeführt, im Rahmen derer jeder stationäre Patient die Möglichkeit hat, das Klinikum im Hinblick auf die Punkte Ärztliche Versorgung, Pfliegerische Betreuung, Hygiene, Sauberkeit, Service, Aufklärung und Information sowie Organisation von Aufnahme, Station und Entlassung anonym zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Befragung werden wöchentlich ausgewertet, sodass zeitnah wichtige Erkenntnisse gezogen und konkrete Maßnahmen abgeleitet werden können. Der kurze

Zeitraum ist insofern von Bedeutung, um auch auf situative Bedingungen schließen zu können. Darüber hinaus finden in Zusammenarbeit mit dem Picker Institut alle drei Jahre eine groß angelegte Befragung statt, im Rahmen derer zuletzt rund 1.000 Patientinnen und Patienten nach ihrem Klinikaufenthalt befragt wurden. Die Weiterempfehlungsbereitschaft lag auch hier bei 87 Prozent, die Zufriedenheit mit der Behandlung und Betreuung im Klinikum insgesamt bei 88 Prozent.



### Feedback

1.030 Fragebögen wurden im Jahr 2022 von Patienten des Sana Klinikums in Biberach ausgefüllt und abgegeben.



### Empfehlung

Mit 88 % erfreut sich das Biberacher Klinikum einer sehr guten Weiterempfehlungsrates.



### Versorgung

Die pflegerische sowie ärztliche Versorgung wurde im Schnitt mit den **Noten 1,5 bis 2,0** bewertet.

Wir sind gerne für Sie da

**Information**  
Tel. 07351 55-0  
Fax 07351 55-5099  
information.bc@sana.de

**Ärztliche Direktion**  
Dr. Ulrich Mohl  
Tel. 07351 55-7000  
Fax 07351 55-7099  
ulrich.mohl@sana.de

**Pflegedirektion**  
Ursula Röder  
Tel. 07351 55-9200  
Fax 07351 55-9299  
pflagedirektion.bc@sana.de

**Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie | Darmzentrum, Adipositaszentrum**  
Privatdozent Dr. Andreas Schwarz  
Dr. Thomas Schmidt  
Tel. 07351 55-7200  
Fax 07351 55-7299  
viszeralchirurgie.bc@sana.de

**Frauenklinik | Brustzentrum, Geburtszentrum mit zertifizierter Kontinenzberatungsstelle**  
Dr. Steffen Fritz  
Privatdozent Dr. Dominic Varga  
Tel. 07351 55-7300  
Fax 07351 55-7399  
frauenklinik.bc@sana.de  
entbindung.bc@sana.de

**Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie**  
Dr. Max Thiemann  
Tel. 07351 55-7700  
Fax 07351 55-7799  
gefaesschirurgie.bc@sana.de

**Medizinische Klinik | Gastroenterologie**  
Dr. Christian Vollmer  
Tel. 07351 55-7400  
Fax 07351 55-7499  
gastroenterologie.bc@sana.de

**Medizinische Klinik | Kardiologie mit Chest Pain Unit**  
Dr. Thomas Brummer  
Tel. 07351 55-7500  
Fax 07351 55-7599  
kardiologie.bc@sana.de

**Medizinische Klinik | Pneumologie**  
Alwin Nuber  
Tel. 07351 55-7600  
Fax 07351 55-7699  
pneumologie.bc@sana.de

**Patientenaufnahme**  
Tel. 07351 55-5102 und -5103  
Fax 07351 55-5199  
patientenaufnahme.bc@sana.de

**Sozial- und Pflegeberatung**  
Tel. 07351 55-5600  
Fax 07351 55-5699  
sozial.pflegeberatung.bc@sana.de

**Ambulanz**  
Tel. 07351 55-5200, -5201 und -5202  
Fax 07351 55-5299

**Qualitätsmanagement**  
Tel. 07351 55-9800  
Fax 07351 55-9899  
qualitaetsmanagement.bc@sana.de

**Klinik für Neurologie | Regionale Stroke Unit**  
Privatdozent Dr. Siegfried Kohler  
Tel. 07351 55-7800  
Fax 07351 55-7899  
neurologie.bc@sana.de

**Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie | Alterstraumazentrum, Regionales Traumazentrum**  
Dr. Ali Akbayir  
Tel. 07351 55-7100  
Fax 07351 55-7199  
unfallchirurgie.orthopaedie.bc@sana.de

**Endoprothetikzentrum**  
Dr. Thomas Christ  
Tel. 07351 55-7101  
Fax 07351 55-7199  
unfallchirurgie.orthopaedie.bc@sana.de

**Klinik für Urologie mit zertifizierter Kontinenzberatungsstelle**  
Dr. Jörg Bernhardt  
Tel. 07351 55-7900  
Fax 07351 55-7999  
urologie.bc@sana.de

**Zentrale Notaufnahme**  
Dr. Matthias Petscher  
Tel. 07351 55-5500  
Fax 07351 55-5599  
notaufnahme.bc@sana.de

**Zentrum für Anästhesiologie | Schmerzambulanz**  
Dr. Ulrich Mohl  
Tel. 07351 55-7000  
Fax 07351 55-7099  
anaesthesie.bc@sana.de

Sana Kliniken  
Landkreis Biberach GmbH

Marie-Curie-Straße 4  
88400 Biberach  
Tel. 07351 55-0  
information.bc@sana.de  
www.sana.de/biberach



Wir setzen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren einweisenden Ärztinnen und Ärzten und sind bemüht, unseren Dialog mit Ihnen zu erweitern und zu verbessern. Alle Neuigkeiten sowie weitere relevante Informationen rund um das Sana Klinikum Landkreis Biberach und dessen Einrichtungen finden Sie daher bequem und kompakt für Sie zusammengefasst online unter [www.sana.de/biberach/fuer-einweiser](http://www.sana.de/biberach/fuer-einweiser) oder direkt über den QR-Code.



## sana News

Das Sana Klinikum informiert  
Juli 2023

### Liebe niedergelassene Kolleginnen und Kollegen,

das deutsche Gesundheitssystem steht vor enormen strukturellen, personellen und finanziellen Herausforderungen. Darüber hinaus unterliegt die medizinische Landschaft laufenden Veränderungen und Anforderungen, die es nicht nur uns als Klinikum abverlangen, flexibel und innovativ zu bleiben. Gemeinsam stehen wir im Zuge der zunehmenden Verlagerung von Gesundheitsleistungen in den ambulanten Sektor außerdem vor der Aufgabe, diese Dienste sinnvoll zu überführen und weiterzuentwickeln. Dabei ist es im Sinne einer vernetzten und nahtlosen Patientenversorgung unerlässlich, dass wir Akteure aus dem stationären und dem ambulanten Sektor künftig noch enger zusammenarbeiten. Daher möchten wir uns hiermit nochmals herzlich bei allen bedanken, die unserer Einladung zum ersten Klinik-Dialog gefolgt sind und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch genutzt haben.

Nun freuen wir uns, Sie mit der neusten Ausgabe unserer **sana News** über die aktuellen Entwicklungen in unserem Klinikum informieren zu können. So konnte im Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie mit der "HAL-RAR"-Methode beispielsweise ein neues Verfahren zur Behandlung von Hämorrhoidalleiden implementiert werden. Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir, dank der erfolgreichen Nachbesetzung der Chefarztposition in der Gastroenterologie sowie der neuen chefärztlichen Besetzung in der Radiologie, unsere Fachbereiche weiter ausbauen und für die Zukunft aufstellen können.

Ein weiteres zentrales Anliegen ist für uns die Zufriedenheit unserer gemeinsamen Patientinnen und Patienten. Daher an dieser Stelle die Bitte: Unterstützen Sie uns gerne dabei, unsere Leistungen weiter zu optimieren und so den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Patienten weiter gerecht zu werden. Wir freuen uns dabei insbesondere auf den direkten, persönlichen Austausch mit Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Biberacher Klinikum,

Beate Jörissen  
Geschäftsführerin

U. Mohl  
Dr. Ulrich Mohl  
Ärztlicher Direktor



Klinik-Dialog am 5. Juli 2023: Ambulante und stationäre Dienstleister im regen Austausch vor dem Biberacher Klinikum.



## Termine

### Fortbildungen & Veranstaltungen

- 25. November 30. Biberacher Notfalltag**  
**Beginn:** 9.00 Uhr  
**Ort:** Veranstaltungsraum 1-3 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach
- 9. Dezember 26. Biberacher Schmerztag**  
**Beginn:** 9.00 Uhr  
**Ort:** Veranstaltungsraum 1-3 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach

### Konferenzen

- 19. September Schmerzkonzferenz Biberach**  
**17. Oktober Beginn:** Jeweils um 19.30 Uhr  
**21. November Ort:** Veranstaltungsraum 1 (EG), Sana Klinikum Landkreis Biberach

## Neuer Chefarzt am Biberacher Klinikum



Dr. Christian Vollmer (links) ist neuer Chefarzt der Gastroenterologie, Dr. Michael Birk neuer Leitender Oberarzt.

Seit dem 1. Juli steht die gastroenterologische Abteilung der Medizinischen Klinik mit Dr. Christian Vollmer (50) unter neuer cheftätiger Leitung. Dr. Vollmer absolvierte bereits seine Facharztbildung Innere Medizin in Biberach. Anschließend erwarb er hier sowie am Universitätsklinikum Augsburg die Teilgebetsbezeichnung Gastroenterologie; am Klinikum Kempten folgte die Anerkennung für die Onko-

logie/Hämatologie. Dementsprechend liegen seine Schwerpunkte unter anderem im Bereich der gastrointestinalen Onkologie sowie in der Behandlung von chronisch-entzündlichen Darm-erkrankungen. In oberärztlicher Position ab 2009 in Biberach und ab 2014 am Uniklinikum Augsburg konnte er seine ärztliche Erfahrung wie auch seine klinisch-wissenschaftliche Expertise weiter ausbauen. Zuletzt war Dr. Vollmer als Chefarzt und Ärztlicher Direktor an der Klinik Krumbach tätig. Unterstützung erhält er von Dr. Michael Birk (43), Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, als weiterem Leitenden Oberarzt. Dr. Birk spezialisierte sich am Uniklinikum Ulm auf die diagnostische und therapeutische Endoskopie sowie die Hepatologie und hat zuletzt – ebenfalls in der Funktion des Leitenden Oberarztes – gemeinsam mit Dr. Vollmer die Abteilung Gastroenterologie in Krumbach geleitet. Er war zudem für die Europäische Gesellschaft für Gastrointestinale Endoskopie (ESGE) als Erstautor

federführend an der Leitlinienerstellung zur Fremdkörperentfernung im oberen Gastrointestinaltrakt beteiligt.

Beide Mediziner freuen sich darauf, mit dem gut aufgestellten Team der Medizinischen Klinik die erfolgreiche Arbeit vor Ort fortzuführen und weiterzuentwickeln. Dabei sollen künftig auch neue, spezialisierte Untersuchungsverfahren wie die endoskopische Vollwandresektion im oberen und unteren Gastrointestinaltrakt, die Zenker-Divertikulotomie, Lebervenenverschlussdruckmessungen sowie endosonographische Punktionen angeboten werden. Neben ihrer klinischen Tätigkeit bieten die Mediziner auch regelmäßige Sprechstunden im Sana MVZ an, wodurch in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten ein weiterer Ausbau der gastroenterologischen Versorgung im Landkreis Biberach angestrebt wird. Für beide Ärzte hat dabei neben der Nachwuchsförderung und -ausbildung die ärztliche und menschliche Fürsorge für die Patienten die höchste Priorität.



### Ambulante Wundsprechstunde

Seit März bietet Dr. Max Thiemann (links im Bild), Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie, gemeinsam mit der zertifizierten Wundexpertin Sonja Müller (rechts) eine ambulante Wundsprechstunde für Patienten mit chronischen Wunden an. Die Sprechstunde umfasst dabei sowohl medizinische wie auch pflegerische Aspekte und reicht von der Wundreinigung, der Medikamenten- und Salbenbehandlung über die Kompressionstherapie bis zur ultraschall-assistierten Wundbehandlung. Auch die Madentherapie, bei der steril gezüchtete Maden zur Reinigung der Wunde eingesetzt werden, wird im Biberacher Klinikum angeboten. Für den Behandlungserfolg entscheidend sind dabei eine genaue Diagnosestellung sowie eine individuell darauf abgestimmte Therapie. *Terminvereinbarungen unter Tel. 07351 55-7700*



### Qualifizierte Notfallversorgung

Die Versorgung von Schwer- und Schwerverletzten sowie von Schlaganfällen gehören zu solchen Notfällen, in denen die Zeit eine entscheidende Rolle für den Behandlungserfolg spielt. Zertifizierte Zentren stellen dabei sicher, dass sich Patienten im Fall der Fälle auf die bestmögliche Versorgung ohne großen Zeitverlust verlassen können. Durch die erneute Re-Zertifizierung des **Regionalen Traumazentrums** durch die DGU sowie der **Regionalen Stroke Unit** durch die DSG wurden gleich zwei Fachbereiche – die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie unter der cheftätigen Leitung von Dr. Ali Akbayir (zweiter von rechts) sowie die Klinik für Neurologie unter der Leitung von PD Dr. Siegfried Kohler (dritter von links), erneut für ihre hohe Qualität in der Notfallversorgung ausgezeichnet.

## Neue Therapiemöglichkeiten in der Proktologie



Chefarzt Dr. Thomas Schmidt hat bereits mehrere neue Therapieverfahren am Biberacher Klinikum erfolgreich etabliert.

Weit verbreitet und doch oft verschwiegen: Erkrankungen am Enddarm wie Hämorrhoidalleiden, Perianalfisteln oder Sinus pilonidalis (Steißbeinfisteln) lösen oftmals Scham aus und werden weithin als Tabuthema angesehen. Dabei leidet etwa 80 Prozent der deutschen Bevölkerung mindestens einmal im Leben unter den unangenehmen Folgen einer proktologischen Erkrankung. Vor diesem Hintergrund konnten unter der Leitung von Dr. Thomas Schmidt, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, im ersten Halbjahr 2023 verschiedene neue Therapieansätze für proktologische Patienten am Biberacher Klinikum etabliert werden.

### HAL-RAR-Methode

Im Regelfall haben die vaskulären Polsterstrukturen im Enddarm zusammen mit dem Schließmuskel bekanntermaßen eine wichtige Funktion bei der Kontrolle der Stuhlauscheidung. Bei pathologischer Vergrößerung der Hämorrhoiden, was durch Faktoren wie ballaststoffarme Ernährung, Adipositas, übermäßige Belastung des Enddarms, Verstopfung sowie Schwangerschaft und Geburt begünstigt wird, treten jedoch Beschwerden auf. Zur Behandlung gibt es dann, je nach Schweregrad, verschiedene Möglichkeiten.

Eine besonders effektive Therapieoption sowie eine schonende Alternative zu konventionellen chirurgischen Verfahren stellt im Biberacher Klinikum dabei seit Anfang des Jahres die sogenannte „Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur – Recto-Anal-Repair“, kurz HAL-RAR, dar. Bei dieser werden für optimale Ergebnisse zwei separate Verfahren miteinander kombiniert. Bei der HAL-Methode zum einen wird mittels einer Doppler-Ultraschall-Sonde die genaue Lokalisation der arteriellen Blutversorgung der Hämorrhoiden identifiziert und durch Abbinden der betroffenen Arterien unterbrochen. Dadurch wird der Blutfluss reduziert und die geschwollenen Gewebstrukturen nehmen ab. Die ergänzende RAR-Methode beinhaltet die Rückverlagerung der prolabierten Hämorrhoidenpolster durch Anwendung einer spiralförmigen Naht. Hierdurch wird ein „Lifting-Effekt“ erzeugt, der die Hämorrhoidenpolster in ihre anatomisch korrekte Position zurückführt. Das Gewebe vernarbt und integriert sich nahtlos in das umgebende Enddarmgewebe, während die verwendeten Fäden sich von selbst auflösen. Bei dieser Methode wird nicht geschnitten oder geklammert, es werden zudem keine offenen Wunden gesetzt.

### Laser-Hämorrhoido-Plastie

Eine weitere Behandlungsoption bei zweit- und drittgradigen Hämorrhoiden stellt die Laser-Hämorrhoido-Plastie (LHP) dar. Im Vergleich zu konventionellen chirurgischen Prozeduren treten hier postoperativ wesentlich geringere Schmerzen auf und der Arbeitsausfall beträgt nur wenige Tage. Bei der Laserkoagulation wird kontrolliert Energie zentral in den jeweiligen Hämorrhoidalknoten eingebracht. Das empfindliche Anoderm, die Mukosa wie auch das Muskelgewebe werden dabei zu einem hohen Grad erhalten. Zusätzlich wird durch die Lichtenergie des Lasers der Aufbau von neuem Bindegewebe ange-regt, wodurch die Wiederentstehung

eines vergrößerten Hämorrhoidalpolsters verhindert werden kann.

### Laser in der Fisteltherapie

Darüber hinaus bietet das Laserverfahren auch in der Fisteltherapie große Vorteile. Im Laufe ihres Lebens entwickeln zwei Prozent aller Menschen eine perianale Abszedierung oder Fistel. Diese Perianalfisteln heilen nur selten von alleine aus. Klinisch geht ein Analabszess meist mit einer akut schmerzhaften perianalen Schwellung bis hin zu Fieber und allgemeinem Krankheitsgefühl einher, während die Symptomatik des Fistelleidens aus Schmerzen und Sekretion aus einer Fistelöffnung bestehen kann. Beim Pilonidalsinus, der Steißbeinfistel, werden drei Erscheinungsformen unterschieden: der blande Befund ohne Entzündung, der akut abszedierende und der chronische Sinus pilonidalis. Die letzteren Stadien erfordern eine rasche Therapie, da der Leidensdruck für den Patienten immens ist.

Bei der Laserbehandlung wird die flexible Lasersonde in den Fistelgang eingeführt und das Gewebe verodet. Zum Darminnen wird der Gang mit einer Naht gleichmäßig verschlossen, ohne dabei das umliegende Gewebe und die Organe zu beschädigen. Damit können die Nebenwirkungen auch hier auf ein Minimum reduziert werden. Darüber hinaus kann durch die spezielle Lichtenergie des Lasers das entzündete Gewebe gezielt entfernt und damit das großflächige Heraus-schneiden vermieden werden. Durch das nicht zu unterschätzende Rezi-divisrisiko ist bei den sonst etablierten Exzisionstechniken eine großflächige Gewebeentnahme notwendig, deren Heilungsprozess oft mehrere Monate in Anspruch nimmt. Die modernen Laserbehandlungen stellen da eine schmerz- und komplikationsarme Alternative dar. Die jeweilige Therapie wird dabei am Biberacher Klinikum je nach Schweregrad, Gesundheitszustand und weiteren Parametern individuell und gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten festgelegt.

## Radiologie unter neuer Leitung

Mit Prof. Dr. Michael Reuter wird der Bereich Diagnostische und Interventionelle Radiologie sowie Neuroradiologie seit Mitte Juli erstmalig cheftätig geleitet und damit die radiologische Versorgung vor Ort weiter gestärkt. Bis dato oblag die Leitung im Rahmen der Kooperation mit den Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm (RKU) der dortigen Cheftätigen



PD Dr. Kornelia Kreiser sowie der Standortverantwortlichen Radiologin Dr. Jessica Miller. Im Rahmen dieser Kooperation war Prof. Reuter bereits von 2016 bis 2021 am Biberacher Klinikum tätig. Zuletzt war der Facharzt für Radiologie mit Schwerpunkt Neuroradiologie als Leitender Oberarzt am Klinikum Kulmbach beschäftigt. Er verfügt über die Qualifikation in Interventioneller Radiologie (DeGIR-Stufe 2) und besitzt Q2-Zertifikate in muskuloskeletaler Radiologie sowie Herz-CT. Prof. Reuters Tätigkeitsschwerpunkte liegen sowohl in der Schnittbildagnostik (CT, MRT) als auch in der Interventionsradiologie, einschließlich der Thrombektomie beim Schlaganfall. Sein Ziel in Biberach ist es, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre sowie die damit verbundene kontinuierliche Weiterentwicklung des radiologischen Spektrums gemeinsam mit seinem Team fortzuführen, das Klinikum als Ausbildungsstätte für Radiologen und Röntgenassistentenpersonal zukunfts-sicher aufzustellen und für Biberach eine qualitativ hochwertige, moderne radiologische Patientenversorgung zu gewährleisten.

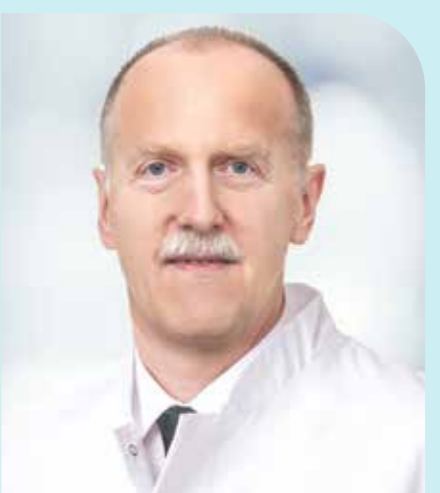


Prof. Dr. Michael Reuter hat Mitte Juli den Chefarzt-Posten in der Radiologie am Biberacher Klinikum übernommen.

## Stationäre akutgeriatrische Versorgung

Älteren Patienten wieder mehr Lebensqualität und Alltagskompetenz zu geben – das ist das Ziel der Akutgeriatrie. Der neue Fachbereich am Biberacher Klinikum bietet stationären Patientinnen und Patienten unter anderem das spezialisierte Angebot einer Geriatrischen Frührehabilitativen Komplexbehandlung (GFK). Dabei werden, sofern es der klinische Zustand der Patienten erlaubt, zusätzlich zu den wegen der Akuterkrankung erforderlichen Therapien intensive Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt. Über einen Zeitraum von circa zwei Wochen wird so ein multimodaler Therapieansatz mit ganzheitlichen Behandlungskonzepten verfolgt. Stationär bedürftige Patienten mit zum Teil schwierig

gelagerten, komplexen Krankheitsbildern sowie verlangsamteten Genesungsverläufen profitieren von dieser spezialisierten Behandlungsform, bei der ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegefachkräften, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten eng zusammenarbeitet. Der Behandlungsschwerpunkt liegt dabei in der Remobilisierung nach operativen Eingriffen sowie bei Immobilisierungsproblemen durch Akuterkrankungen aus internistischer beziehungsweise allgemeinmedizinischer Sicht. Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung beziehungsweise Förderung der Mobilität und Selbstständigkeit, um so eine poststationäre Pflegebedürftigkeit nach Möglichkeit zu verhindern.



Leitender Oberarzt der Akutgeriatrie Gerold Sigg, Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie, Diplom-Psychologe und Klinischer Psychologe.